

# Jugendliche sprechen, Politiker hören zu

Schüler aus Wolfratshausen erarbeiten Wünsche und Vorschläge für ihre Stadt

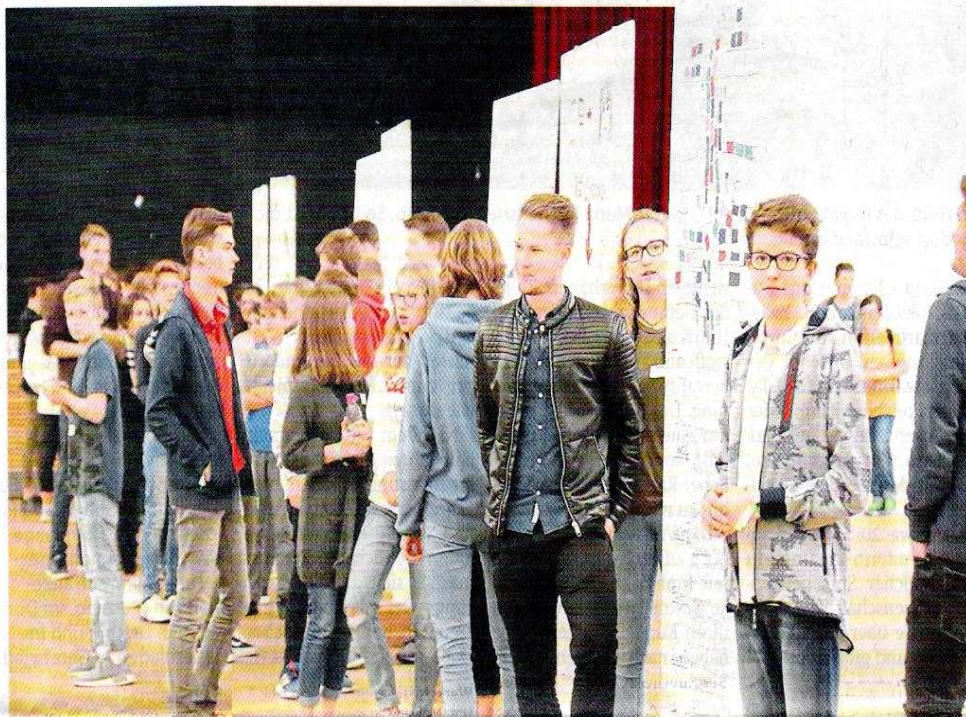
VON DOMINIK STALLEIN

Wolfratshausen – Freizeitgestaltung, Schulbusse, Modernisierung und sogar der Verkehr: Die Themen, die beim zweiten Wolfratshausener Jugendforum präsentiert wurden, waren bunt gemischt. 90 Jugendliche nutzten dieses städtische Angebot der Bürgerbeteiligung am Mittwoch und erarbeiteten in Gruppen Vorschläge für die Stadtpolitik. Die Lokalpolitiker versprachen, einige der Ideen aufzunehmen.

Die Wolfratshausener Jugendlichen sind vielseitig begeistert. Das zeigte ein Blick auf die teilweise aufwendig gestalteten Plakate, die in der Loissachhalle ausgestellt wurden. Am Vormittag entwickelten die 90 Schüler aller Wolfratshausener Schulen sowie der Gymnasien Icking und Geretsried Ideen und fassten ihre Vorschläge zusammen. Mittags stellten sie die Ergebnisse einigen Stadträten, Rathaus- und Landratsamtsmitarbeitern vor.

Immer wieder fanden sich sportliche Wünsche auf den Plakatwänden: Ein Klettergarten im Bergwald, eine Trampolinhalle, eine Beleuchtung für den Waldramer Skatepark, ein Spaßbad an der Loissach oder ein Minigolfplatz waren Wünsche, die die Jugendlichen vorgestellt hatten.

„Einer der Stadträte hat uns sogar einen Tipp gegeben, wo man einen solchen Platz vielleicht anlegen könnte“, berichtete Silas, der am Minigolfprojekt mitgearbeitet hat. Neben dem Skateplatz in Waldram könnte sich nach Meinung seiner sechs Mitstreiter ein solches Angebot realisieren lassen. Bürgervereinigungs-Stadtrat Josef Praller tauschte sich mit einer Gruppe Jugendlicher aus, die sich eine Beleuchtung für den Skatepark wünschen. „Das können wir be-



Zu Papier gebracht haben Schüler aus Wolfratshausen ihre Ideen für ihre Heimat. In der Loissachhalle präsentierten die Mädchen und Buben ihre Plakate den Vertretern der Stadt.

FOTOS: SABINE HERMSDOORF-HISS



Antonia Tichy (14)

Ich fand das Jugendforum sehr spannend, weil es uns die Möglichkeit gegeben hat, uns politisch zu äußern. Besonders gut hat mir gefallen, dass wir komplett eigene Ideen ausarbeiten konnten und das Ergebnis wirklich unsere Wünsche widerspiegelt. So können wir Jugendliche etwas mitgestalten.



Max Plato (13)

Es war eine interessante Veranstaltung, auf der sich alle Jugendlichen informieren konnten. Ich denke, dass wir in Wolfratshausen gut wohnen und es viele coole Angebote gibt. Heute konnten wir aber noch einige Ideen präsentieren und viele Punkte nennen, die man noch verbessern kann.



Elisabeth Korseska (15)

Für uns Jugendliche ist das Forum eine gute Art, uns bei politischen Themen einzubringen. Wer etwas verändern möchte, sollte hier mitmachen und seine Ideen ausarbeiten. Viele Themen, die heute entstanden sind, sind Punkte, die uns jeden Tag betreffen. Da ist es wichtig, das der Politik mitzuteilen.



Anian Demmel (13)

Meine Motivation war heute dieselbe wie im letzten Jahr: Es gibt zu wenige Freizeitangebote in Wolfratshausen. Weil ich möchte, dass sich daran etwas ändert, habe ich mich wieder engagiert. Ich hoffe, dass wir dieses Jahr eine Rückmeldung kriegen. Auf die vom letzten Jugendforum warte ich immer noch.

stimmt auf dem kurzen Stadtpolitik liegen. „Ein neudienstweg machen“, meinte er Club für Wolfratshausen“, stand auf einem der Plakate.

Allerdings forcierten die Heranwachsenden auch Ideen, die nicht in der Macht der

„Seit der Turm geschlossen hat, gibt es keine Disco mehr in der Stadt oder der Umge-

bung“, erklärte die 16-jährige Laura. Die Gymnastin und ihre Ickinger Mitschüler würden gerne Schul-Partys in der Loissachstadt veranstalten.

„Weil das nicht geht, müssen wir aber bis nach Solln ausweichen, wenn wir etwas ausrichten wollen.“ Zwar könne die Kommunalpolitik bei dem Wunsch nicht hel-

fen, „aber es ist trotzdem gut, wenn die Stadträte sehen, dass das ein großer Wunsch von uns ist“.

Ein Thema, an dem der Stadtrat bereits seit Langem arbeitet, treibt auch die Wolfratshausener Jugendlichen um: die Gestaltung der Innenstadt. Konkret wünschen sich die Mädchen und Buben einen Jugendtreff in der Altstadt, eine „Verschönerung des Obermarkts“ und eine Renovierung des Bahnhofs. „Wir wollen das, weil dann nicht jeder nach München fahren muss, wenn er einkaufen will und wir unsere Stadt nutzen können“, erklärte einer der Beteiligten dem Stadtmanager Dr. Stefan Werner.

Der wiederum sagte den Jugendlichen, dass diese Punkte auch einigen Stadträten auf den Nägeln brennen. „Wir wollen die Bürger an diesem Prozess beteiligen“, so Werner. Er hoffe, dass auch einige der jungen Interessierten, die am Forum teilnahmen, ihre Anliegen einbringen.

Grünen-Sprecher Dr. Hans Schmidt ermutigte die Schüler: „Bleibt an euren Themen dran und steigt uns auch mal auf die Füße, wenn euch ein Anliegen wichtig ist.“ Rathauschef Klaus Heilinglechner lobte das Engagement. „Es gibt zu allen Punkten unterschiedliche Meinungen, aber ich nehme eure Ideen gerne mit.“ Dass sich fast 100 junge Wolfratshausener an politischen Entscheidungen beteiligen wollen, „freut mich sehr“. Für ihn seien alle Ideen „unterstützenswert“, auch wenn es bei manchen schwierig wird, sie umzusetzen. Dass die Projekte des Jugendforums nicht im Sande verlaufen sollen, betonte SPD-Stadtrat Manfred Menke. „Wir haben auch vom letzten Jugendforum viele Themen angepackt und nehmen wieder Denkanstöße mit.“